

COMENIUS-Schulpartnerschaften

ZWISCHENBERICHT für zweijährige multilaterale und bilaterale Partnerschaften mit Vertragsbeginn 2009

Version 1.0 vom 24.3.2010

Bitte senden Sie diesen Zwischenbericht bis spätestens **30. Juli 2010** vollständig ausgefüllt und unterschrieben an die Nationale Agentur in der Agentur für Europäische Bildungsprogramme VoG, Postfach 72 in 4700 Eupen, wie in Artikel 7 Ihrer Zuschussvereinbarung beschrieben. Die Nationale Agentur wird diesen Bericht zu Zwecken des Monitoring, der Evaluierung und der Überprüfung verwenden.

Bitte füllen Sie diesen Bogen in elektronischer Form **in deutscher Sprache** aus und senden Sie die Ausdrucke an die oben genannten Stellen. Die Vorlage befindet sich auf der Website www.dglive.be/agentur.

1. Allgemeine Information

Vertragsnummer: CML-K-SH-09-05305-AS
Titel der Partnerschaft: Intercultural Driving Licence
Partnerschulen in folgenden Staaten: Deutschland, Italien (2), Litauen, Niederlande, Polen, Türkei
Partnerschaftstyp: <input checked="" type="checkbox"/> Multilateral <input type="checkbox"/> Bilateral
<input checked="" type="checkbox"/> Ihre Einrichtung ist die Koordinierungsschule <input type="checkbox"/> Die Koordinierungsschule ist in (Staat): Spanien
Name Ihrer Einrichtung: Deutsche Schule Bilbao / Colegio Alemán Bilbao Schultyp: EDU-SCHNur + EDU-SCHPrm + EDU-SCHSec Adresse: Avenida Jesús Galindez, 3; E-48004 Bilbao/Spanien Telefon: 0034 / 944 59 80 90 Name der Kontaktperson / der koordinierenden Person: Lothar Thiel Telefon: 0034 / 944 70 23 96 + 0034 / 685 983 426 E-Mail: lothieltls@yahoo.com

2. Inhaltliche Angaben zu der Partnerschaft

2.1. Bitte beschreiben Sie in deutscher Sprache kurz die bisher durchgeführten Partnerschaftsaktivitäten und die bisher erreichten Ergebnisse. Falls Ihr Projekt im Internet präsentiert wird, geben Sie bitte die Adresse an. Sollten Sie bereits fertig gestellte Produkte als Anlage beifügen, geben Sie dies bitte hier an.

(Das Folgende ist teilweise auch aus der Perspektive der *Gesamtkoordination* geschrieben; nicht nur, weil der Verfasser des Zwischenberichts diese Funktion ausübt, sondern weil die Interaktionen zwischen den Schulteams – oder deren Fehlen! – auch die Prozesse im Comenius-Team der Deutschen Schule Bilbao (DSB) beeinflusst(en) und natürlich von diesen auch beeinflusst werden.)

Es ist das Ziel dieses Comenius-Projekts, auf Grundlage der praktischen Erfahrungen, die bei der gemeinsamen (multimedialen) Produktion durch die verschiedenen Schulteams für die 2011-er Ausgabe der internationalen Schülerzeitung *trait d'union* mit dem Gesamtthema „Do You Understand Me?“ (Basisebene) von den Schülern gemacht werden, ebenfalls gemeinsam einen Katalog von Regeln interkultureller Kommunikation und Kooperation in internationalen Schulprojekten zu formulieren (Metaebene). Diese Konventionen enthalten Definitionen von interkulturellen Basiskompetenzen und organisatorischen Fertigkeiten in internationalen Schulprojekten und bilden – intendiert als Propädeutikum für die internationale Berufspraxis und das Leben in den multikulturellen Gesellschaften des 21. Jahrhunderts – einen Pool von Merkmalen zur Beschreibung einer individuellen Projektleistung, die mit der „Intercultural Driving Licence“ zertifiziert werden soll. Vgl.: <http://traitdunion-online.eu/project-aims>

Dem Schulteam der DSB gehörten im 1. Halbjahr 24 Schüler/innen aus den Klassen 10 und 11 an, im 2. Halbjahr 23. An Schüleraktivitäten war vorgesehen:

- Teilnahme an den 14-tägigen AG-Sitzungen
- Erstellung von Projektbeiträgen (z.B. Artikel, Videos) zu Hause
- Teilnahme an den bilateralen Produktionen während der zwei Projektschüleraustauschwochen
- Teilnahme am *trait d'union* Editorial Office (EO) <http://traitdunion-online.eu>, das zugleich als virtuelle Redaktionsplattform und als Publikationsmedium dient:
 - Direkte Kommunikation zwischen den Mitgliedern: ‚Freundschaften‘, Nachrichten auf den persönlichen und den Gruppen-Pinnwänden (Wires). Vgl.: <http://traitdunion-online.eu/activity>
 - Zusammenarbeit in thematischen Gruppen, z.B.: <http://traitdunion-online.eu/groups/stereotypes-and-reality-stereotypen-und-wirklichkeit>
 - Konstruktive und kritische Kommentare zu Projektbeiträgen der ‚Kollegen‘ aus den anderen Schulteams, z.B.: <http://traitdunion-online.eu/what/2010/05/30/43/#comment-26>
- Gemeinsame Reflexion über / Formulierung von Regeln interkultureller Kommunikation und Kooperation in internationalen Schulprojekten auf Grundlage der in der laufenden Zusammenarbeit gemachten positiven und Problem-Erfahrungen (Metaebene)

Der Hauptteil der Projektbeiträge unserer Schüler entstand während des Schüleraustauschs mit der diesjährigen Projektpartnerschule in Rom, dem Liceo „Bertrand Russell“. Zur Dokumentation (und dem Wiederfinden!) der Ergebnisse wurde eine besondere Austausch-Gruppe auf dem EO eingerichtet: <http://traitdunion-online.eu/groups/made-in-rome>. Die meisten anderen Partnerschulen verfahren ähnlich: <http://traitdunion-online.eu/groups/assisi-silute/>; <http://traitdunion-online.eu/groups/buxtehude-krakow-novdec-2009>.

Da trotz guter technischer Voraussetzungen (EO) die Kommunikations- und Feedback-Kultur auf der Ebene des Gesamtprojekts unter dem sich aus den Projektzielen ergebenden Minimum blieb (s. 2.2.!), wurde der Plan, 2 Ausgaben von „trait d'union“ während des Projektzeitraums zu erstellen, aufgegeben. Wie oben beschrieben, hat die Zeitungsproduktion als Basisebene eine *instrumentale* Funktion für die *Metafunktion* der Formulierung der Kompetenzen. Hätte man an der Fertigstellung der Ausgabe im 1. Jahr festgehalten und das vorhandene Material durch einige wenige ‚Chefredakteure‘ zu einer Edition verknüpfen lassen, wäre das bislang noch viel zu wenig genutzte Kooperationspotential bei der Erstellung des Themenhefts „Do You Understand Me?“, beginnend bei gegenseitigen Kommentaren über die Zusammenarbeit in (teilweise noch ganz neuen) thematischen

Gruppen bis zur Edition des Hefts und der gemeinsamen Metareflexion, definitiv nicht mehr zur Verfügung gestanden.

In der Kommunikation mit den anderen Partnerschulen tauchte die Idee auf, eine Hilfsaktion für die Not leidende Bevölkerung Haitis, insbesondere die Kinder, durchzuführen. Die DS Bilbao hat diese Idee mit besonders großem Engagement unter der Leitung des Comenius-Gesamtkoordinators durchgeführt: Bei einem „Run for Haiti“ und anderen Sammelaktivitäten an der Schule kamen über 14.000 € zusammen, die in einer öffentlichen Zeremonie, über die auch die lokalen Medien (Zeitung, TV) berichteten, an UNICEF übergeben wurde:

<http://www.dsbilbao.org/z/inhalt/aktuell/Haiti/spende.php?spra=deu> Schüler/innen des „trait d'union“-Schulteams filmten die Aktion, die Videos werden demnächst im EO zu sehen sein.

2.2. Welche Probleme und Schwierigkeiten sind bei der Durchführung der Partnerschaft aufgetaucht? Wie sind diese gelöst worden?

Es erwies sich, dass ein großer Teil der DSB-Schüler fast nur durch die Aussicht, im Rahmen des Schüleraustauschs an einer Schulfahrt nach Rom zu partizipieren, zur Projektteilnahme motiviert war. Dementsprechend ließ das Engagement *nach* der Reise, insbesondere zur Fortsetzung der in Rom begonnenen bilateralen Projektarbeit, bei vielen merklich nach. Dieser Effekt wurde durch eine ähnliche Situation an der römischen Schule noch verstärkt. Lösung: Strengere Selektion der neuen Austausch Kandidaten im nächsten Schuljahr. Jedes Mitglied des *diesjährigen* Teams kann weiterhin *mitarbeiten*, aber nur, wer schon ernsthaftes Interesse unter Beweis gestellt hat, kann *zum zweiten Mal an einem Austausch teilnehmen*.

Das Folgende betrifft nicht nur die DSB-Schüler/innen: Die für das Projekt unerlässliche Feedback-Kultur ist qualitativ („Great job!“) und quantitativ noch zu wenig entwickelt. Lösung: Die Lehrer nehmen auf vorhandene Posts Bezug, indem sie diese beispielhaft kommentieren. Dann ziehen sie sich weitgehend aus dem Kommentierungsprozess zurück, um den Schülern dieses Feld zu überlassen.

Die Bereitschaft der Schüler, außerhalb der bilateralen Austauschbeziehungen mit anderen Redakteuren projektorientiert (!) zu kommunizieren und zu kooperieren, ist ebenfalls noch zu wenig vorhanden. *Multilaterale Teams* sind jedoch unerlässlich als Erfahrungsbasis für die gemeinsame Metareflexion über interkulturelle Regeln und Kompetenzen. Lösung: Auf dem zweiten Koordinatorentreffen in Krakau wurde die Bildung von 7 zumindest *trilateralen* International Editorial Teams (IETs) mit festgelegten Themen vereinbart. Die geplante Struktur der IETs wird hier beschrieben: <http://traitdunion-online.eu/lotharhiel01/2010/03/09/international-editorial-team-a-new-project-stage>.

Die Erreichung der Metaebene ist für unser Team wie auch für die anderen Teams die große Herausforderung des 2. Projektjahrs. Ohne die vielen verschiedenen Erfahrungen des 1. Projektjahrs wäre die Konzeption der neuen Kooperationsstruktur, deren gemeinsame Beschließung durch die Koordinatoren nicht möglich gewesen und die Aussicht ihrer Implementierung durch die Schüler im 2. Projektjahr kaum vorhanden.

Obwohl das EO auch den Schulkoordinatoren und sonstigen teilnehmenden Lehrern eine Vielfalt öffentlicher und geschützter („hidden“) Kommunikationsmöglichkeiten bietet, war die Kommunikation teilweise nicht zufrieden stellend, was die Projektkoordination erschwerte. (Sämtliche Posts des Gesamtkoordinators befinden sich in seinem Projekt-Blog: <http://traitdunion-online.eu/lotharhiel01>.) Lösung: Auf dem Krakauer Koordinationstreffen wurde vereinbart, dass die Koordinatoren sich mindestens einmal pro Woche im EO einloggen, um dort, je nach Thematik, öffentlich oder geschützt über die aktuelle Projekt-Agenda zu kommunizieren.

Das Comenius-Lehrerteam der DSB, dem auch die Gesamtkoordination obliegt, bestand im ersten Halbjahr aus dem Schulleiter, dem Gesamtkoordinator und einer weiteren Kollegin, die auch an der Fahrt nach Rom teilnahm. Nach dem ersten Halbjahr trat diese aus persönlichen Gründen aus dem Team aus, das nun nur noch zweiköpfig war. In den wöchentlichen Teamsitzungen gab der Schulleiter wertvolle Anregungen, konnte aber den Koordinator ansonsten auf Grund der Fülle eigener Aufgaben nicht wesentlich entlasten. Diese Personalsituation hat die Effizienz der Projektarbeit beeinträchtigt. Lösung: Im nächsten Schuljahr (= Chefsache!) wird mit großem Nachdruck versucht werden, das Comenius-Lehrerteam zu erweitern.

2.3. Mobilitäten		
Mindestzahl von geplanten Mobilitäten (bitte entsprechend Ihrer Zuschussvereinbarung ankreuzen)	<input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 8 <input type="checkbox"/> 12 <input checked="" type="checkbox"/> 24 <input type="checkbox"/> reduzierte Anzahl von Mobilitäten: ____	
Im Zeitraum 1.8.09 bis 30.6.10 durchgeführte Mobilitäten Ihrer Einrichtung (falls nötig bitte Zeilen hinzufügen)		
Beschreibung der Mobilität	Anzahl von Lehrkräften¹	Anzahl von Schüler/innen
27.11.-4.12.2009: Fahrt des DSB-Schulteams nach Rom zum Schüleraustausch mit der Partnerschule Liceo „Bertrand Russell“	2	23
(10.-14.11.2009: 1. Koordinationstreffen in Bilbao)	---	---
(14.-21.4.2010: Gegenbesuch der römischen Schüler in Bilbao)	---	---
4.-13.6.2010: 2. Koordinationstreffen in Krakau (Teilnehmer: der Schulleiter der DSB und der Gesamtkoordinator). Da die DS Bilbao Koordinierungsschule ist, wurden zusätzlich die an die Tagung angrenzenden Wochenenden für Einzelgespräche mit den Krakauer Kolleginnen und den Koordinatoren anderer Schulen genutzt.	2	---
Gesamtzahl der bisher durchgeführten Mobilitäten	4	23
2.5 Anzahl der von Ihrer Einrichtung bis zum 31.7.2011 noch durchzuführenden Mobilitäten	2 Koordinationstreffen in Buxtehude (4.-8.10.2010) und Rom (16.5.2011); 1 Austauschreise des Schulteams nach Krakau (21.-25.3.2011); umständehalber nötige Terminänderungen vorbehalten.	

4. Hat Ihre Einrichtung während der bisherigen Projektlaufzeit an Monitoring- oder Disseminationsveranstaltungen teilgenommen?

- Ja
 Nein
 Nein, aber wir hätten Interesse an einer solchen Veranstaltung

Falls ja, bitte angeben:

Datum:	Titel d. Veranstaltung:	Ort:	Organisiert durch:
Ihr Kommentar:			

(bei Teilnahme an mehreren Veranstaltungen bitte diese Tabelle kopieren)

¹ Einschließlich der Begleitpersonen von Teilnehmern und Teilnehmerinnen mit besonderen Bedürfnissen

5. Wir haben Beratungsbedarf zu folgenden Fragen

- Optimierung der Außenwirkung und Vernetzung und andere Maßnahmen zur Förderung der Nachhaltigkeit
- Evtl. Beantragung eines Anschlussprojekts

Bitte ggf. ankreuzen

Wir wünschen einen Besuch der NA an unserer Einrichtung:²

Bitte erläutern Sie (Terminvorstellung, Anlass, Thematik etc.):

- Zu Beginn des 2. Projektjahrs (September, Oktober 2010)
- Siehe: „Beratungsbedarf“!

6. Wie zufrieden sind Sie mit der Leistung der NA?

	Sehr zufrieden					Überhaupt nicht zufrieden	Dazu kann ich nichts sagen
	1	2	3	4	5	6	0
1. Informationsmaterial des PAD zum Programm	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Zeitliche Dauer bei der Bearbeitung von Anträgen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Zeitliche Dauer bei der Beantwortung von Anfragen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Genauigkeit / Verständlichkeit bei der Erteilung von mündlichen und schriftlichen Auskünften	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft der PAD-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Erreichbarkeit der PAD-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

² Wir bitten um Verständnis, dass nicht jeder Besuchswunsch erfüllt werden kann.

7. Erklärung (von der Schulleitung / der Person, die die Einrichtung rechtsverbindlich nach außen vertritt sowie vom Projektkoordinator / der Projektkoordinatorin zu unterschreiben):

Der vorliegende Bericht und eventuell beigefügte Beispiele dürfen zu Informationszwecken von der Nationalen Agentur verwendet und bei Bedarf weitergegeben werden.

"Wir, die Unterzeichneten, bestätigen, dass die Informationen in diesem Zwischenbericht nach unserem besten Wissen korrekt sind".

Datum: 30. Juni 2010	Datum: 30. Juni 2010
Ort: Bilbao	Ort: Bilbao
Name des Projektkoordinators / der Projektkoordinatorin:	Name der Schulleitung / der Person, die die Einrichtung rechtsverbindlich nach außen vertritt:
Lothar Thiel	<i>(aus Gründen des Datenschutzes entfernt)</i>
Unterschrift::	Unterschrift:
	Stempel der Einrichtung